

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 28

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preisgericht empfiehlt für den Standort Ortseingang den Entwurf von *Charlotte Germann*, Forch ZH, und für den Standort Kurpark oder Höfli den Entwurf von *Peter Hächler*, Lenzburg, zur Ausführung.

Die Entwürfe können noch während längerer Zeit im Rathaus Zurzach besichtigt werden.

Schulhausanlage Fehren, Meltingen, Zullwil SO. Zu der in H. 23, S. 452 bekannt gegebenen Ausschreibung dieses Projektwettbewerbes ist nachzutragen: 1. Teilnahmberechtigt sind ausser den seit dem 1. Jan. 1966 in den Kantonen Solothurn, Baselland, Basel-Stadt und im Amtsbezirk Laufen BE niedergelassenen Architekten auch diejenigen, welche in den Gemeinden Fehren, Meltingen und Zullwil heimatberechtigt sind. 2. Die Fristen für den *Bezug der Unterlagen* und für die *Fragenbeantwortung* werden *verlängert bis und mit 21. Juli 1967*.

Katholische Kirche in Oberrieden ZH (SBZ 1966, H. 23, S. 451). Gemäss der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der drei besten Entwürfe zu deren Überarbeitung eingeladen, welche nun durchgeführt worden ist. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf von *Viktor Langenegger*, dipl. Arch., Menziken AG, zur weiteren Bearbeitung.

Mitteilungen aus dem SIA

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, FGBH

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 14. Oktober 1966. 10.15 h im Auditorium maximum der ETH in Zürich

Ing. R. *Schlaginhauen*, Präsident der FGBH, eröffnet um 10.15 h die Hauptversammlung und heisst die anwesenden Mitglieder willkommen.

Traktanden:

A. Geschäfte der FGBH

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Oktober 1965 in Zürich
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung 1965 und Revisorenbericht
4. Jahresbeitrag für 1967
5. Wahlen in den Vorstand
6. Wahl eines Rechnungsrevisors
7. Jahresbeitrag für emeritierte Mitglieder
8. Verschiedenes

B. Geschäfte der Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau u. Hochbau, IVBH

1. Rechnung 1965 und Revisorenbericht
2. Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1966 in Ankara

Die Tagesordnung wird genehmigt.

A. Geschäfte der FGBH

Traktandum 1: Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Oktober 1965 in Zürich

Das Protokoll wurde an alle Mitglieder der FGBH gesandt. Es gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird unter bester Verdankung an die Sekretärin genehmigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

a) Tätigkeit in der Berichtsperiode Mitte Oktober 1965 bis Mitte Oktober 1966.

15./16. Oktober 1965 in Zürich: *Hauptversammlung und Fachtagung* über das Thema «Dynamische Wirkungen auf Bauwerke», ergänzt durch Demonstrationen in der EMPA, Dübendorf. *Vorträge*: Prof. Dr. Ch. *Wehrli*, ETH, Zürich: «Theoretische Grundlagen der Schwingungsberechnung von Bauteilen». Dipl. Ing. M. *Stolz*, Zürich: «Maschinenfundamente in Stahlbeton». Dipl. Ing. M. *Meister*, Döttingen: «Maschinenfundamente in Stahl». Dr. E. *Basler*, dipl. Ing., Zürich: «Der Druckstoss und seine Auswirkungen auf Bauwerke». Dr. Ch. *Dubas*, dipl. Ing., La Tour-de-Peilz: «Les tremblements de terre et leurs effets sur les ouvrages». Dr. A. *Rösli*, dipl. Ing., Dübendorf: «Demonstrationen über dynamische Einwirkungen auf Bauteile». Prof. Dr. A. *von Mural*, Bern: «Die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz, Nationalfonds».

Kurzberichte über aktuelle Forschungsarbeiten: Dipl. Ing. H. *Bachmann*, ETH, Zürich: «Plastisches Verhalten von statisch unbestimmten Stahlbetonbalken». Dipl. Ing. G. R. *Coendoz*, EPUL, Lausanne: «Déformations élastiques et efforts transversaux dans les

ponts dépourvus d'entretoises». Dipl. Ing. E. O. *Fessler*, EMPA, Dübendorf: «Ermüdungsversuche an Stahlbeton-Federgelenken». Dipl. Ing. A. *Calyvas*, EPUL, Lausanne: «Fissures préexistantes et fragilité des aciers». Dipl. Ing. L. T. *Larsen*, EMPA, Dübendorf: «Fallversuche an Steinschlag-Galerien».

Mit diesen kurzen Berichterstattungen wollten wir die Fachleute in der Praxis über laufende Arbeiten an unseren technischen Hochschulen orientieren und dabei einigen jüngeren Kollegen Gelegenheit geben, vor ein grösseres Fachgremium zu treten und diesem einen Zwischenbericht über ihre wissenschaftliche Arbeit zu erstatten. Der Versuch ist gelungen; ähnliche Kurzberichte sollen auch in spätere Fachtagungen eingebaut werden.

Aus dem guten Besuch der vergangenen Fachtagungen – 1965 waren es wiederum rund 500 Teilnehmer – darf geschlossen werden, dass diese als Mittel der Information über neue Entwicklungen sowie der Weiterbildung der Bauingenieure einem Bedürfnis entsprechen und auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden sollen.

3. Juni 1966 in Zürich: *Diskussionstagung über Betongelenke* mit Besichtigung des Hardturmviaduktes der SBB. Kurzvorträge: Ing. W. *Schalcher*, Zürich: «Betongelenke bei den Autobahnbrücken Ecublens». Dipl. Ing. D. J. *Bänziger*, Zürich: «Hardturmviadukt der SBB in Zürich». Dipl. Ing. H. *Sallenbach*, Zürich: «Betongelenke beim Hardturmviadukt». Prof. H. H. *Hauri*, ETH, Zürich: «Betongelenke für Gerberträgerbrücken».

Die Veranstaltung fand grosses Interesse und wurde von rund 250 Ingenieuren besucht. Die Diskussion, an der sich auch ausländische Fachleute beteiligten, dürfte die Vorzüge, aber auch die Probleme der Betongelenke klar gezeigt haben. Als teilweise Kompensation für den an der Fachtagung 1965 ausgefallenen Apéritif wurde für diese Veranstaltung kein Unkostenbeitrag erhoben.

17. Juni 1966 in Basel: *Besichtigung der Johanniterbrücke in Basel*. Es war der Bauzustand kurz vor Fugenschluss dieser im Freibau erstellten Spannbetonbrücke mit einer Mittelöffnung von 137 m zu sehen. Unser Kollege E. *Schmidt*, Projektverfasser und bauleitender Ingenieur, übernahm in verdankenswerter Weise die Führung und Erläuterungen dieses Bauwerkes.

b) Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte in drei Sitzungen am 5. Mai, 13. Juli und 13. Oktober 1966. Dabei hatte er sich insbesondere mit allgemeinen Fragen der Normen, den Zivilschutzbestimmungen des Bundes und der Spesenentschädigung für Delegierte des SIA in internationalen Arbeitskommissionen zu befassen.

c) Mitgliederbewegung:

Eintritte	9
Austritte	8
Todesfälle	2
Bestand am 14. 10. 1966	400

d) Normen

SIA-Norm Nr. 113, Mauerwerk (Präsident: Prof. P. *Haller*). Die vollständige Neufassung dieser Norm ist erschienen.

SIA-Norm Nr. 160, Belastungsannahmen (Präsident: Ing. E. *Rey*). Die Kommission hat die Revisionsarbeit abgeschlossen. Die neue Norm wurde an alle SIA-Mitglieder zur Vernehmlassung verschickt und soll der Delegiertenversammlung vom Frühjahr 1967 zu Genehmigung vorgelegt werden.

SIA-Norm Nr. 161, Stahlbauten (Präsident: Dr. Ch. *Dubas*). Die Kommission hat intensiv weitergearbeitet. Der Zeitbedarf ist bei dieser Norm deshalb besonders gross, weil für die Materialgrundlagen die Entwicklung der internationalen Normung berücksichtigt werden muss. Die vorgesehene Teilrevision mit einer Neufassung der Abschnitte «Material» und «zulässige Spannungen» wird im Jahr 1967 den Mitgliedern zur Vernehmlassung unterbreitet werden, wobei zurzeit mit der Kommission Nr. 160 noch eine Abstimmung der zulässigen Spannungen und der neuen Belastungen der Strassenbrücken im Gang ist. Möglicherweise sind bis 1967 auch die Abschnitte «Berechnung» und «Ausführung» bereit, so dass die Norm Nr. 161 1967 als Ganzes neu herausgegeben werden kann. Als weiteres Mitglied ist Prof. Dr. Pierre *Dubas*, Inhaber des Lehrstuhls für Stahlbau an der ETH, vom Central-Comité des SIA in die Kommission gewählt worden.

SIA-Norm Nr. 162, Beton- und Eisenbetonbau (Präsident: Ing. M. *Birkenmaier*). Der Kommission ist es in intensiver Arbeit, entgegen der ursprünglichen Absicht gelungen, die vollständig revidierte Norm als Ganzes im vergangenen Sommer herauszubringen. Sie steht

gegenwärtig im Vernehmlassungsverfahren und wird im Frühjahr 1967 der Delegiertenversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Zivilschutzbestimmungen. Der Bund hat die Richtlinien für Zivilschutz überarbeitet und in Ergänzungen dazu die baulichen Mindestanforderungen festgelegt, die eigentlich in die einschlägigen SIA-Normen gehörten, aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Mit dem Bundesamt für Zivilschutz wurde vereinbart, dass diese «Ergänzungen» Gültigkeit haben sollen bis zum Einbau in die entsprechenden SIA-Normen. In einer Präambel zu den «Ergänzungen» wird darauf hingewiesen. Mit diesem Kompromiss wurde erfreulicherweise das Gebiet der Baunormung als Domäne des SIA anerkannt, und eine sich abzeichnende Doppelspurigkeit liess sich vermeiden.

e) Verwandte Organisationen

Mehrere Mitglieder unserer Fachgruppe haben wiederum in dankenswerter Weise in internationalen Organisationen aktiv mitgearbeitet und die Ergebnisse für unsere eigenen technischen Arbeiten zur Verfügung gestellt. In folgenden Organisationen sind wir direkt oder indirekt vertreten: CEB Comité européen du béton, FIP Fédération internationale de la précontrainte, RILEM Réunion internationale des Laboratoires d'essais et de recherches sur les matériaux et les constructions, IVBH Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, Europäische Konvention der Stahlbauverbände, UIC Union internationale des chemins de fer.

Die persönliche Mitarbeit des Einzelnen als Vertreter des SIA erfolgte wie in allen Kommissionen des SIA ehrenamtlich. Die Spesen sollen aber das einzelne Mitglied von Arbeitskommissionen nicht belasten. Oft werden sie von anderen Institutionen oder Industriefirmen getragen. Wo ein solcher Kostenträger fehlt, sollte der SIA für die Auslagen seiner Delegierten aufkommen können. Dies ist heute leider nur in beschränktem Mass der Fall. Der Vorstand beschäftigt sich seit längerem eingehend mit dieser Frage; eine alle Teile befriedigende Lösung beginnt sich erst jetzt abzuzeichnen.

Zum Schluss seien einige *persönliche Bemerkungen* gestattet. Der SIA steht heute an einem Wendepunkt. Die stürmische Entwicklung der Technik und unserer Wirtschaft hat ihm zahlreiche neue Mitglieder zugeführt. Die internationalen Beziehungen haben sich auf allen Gebieten des Lebens vertieft. Die Aufgaben des SIA sind gewachsen, und er wird von zahlreichen neuen bedrängt. Es seien nur die Bestrebungen zur Baurationalisierung und die im Rahmen der Wohnbauförderung des Bundes ausgelöste Bauforschung genannt, die uns besonders interessieren. Ich bin der Überzeugung, dass der SIA die auf ihn zukommenden Aufgaben anpacken muss, um weiterhin als Repräsentant des Ingenieur- und Architektenstandes gelten zu können und als Bindeglied zwischen den verschiedenen Stellungen seiner Mitglieder in der Wirtschaft zu wirken. Bei der zunehmenden Bedeutung öffentlicher Verwaltungen für das Bauwesen kann der SIA auf dem Gebiet der gesamten Technik eine bedeutende Rolle als Mittler zwischen dem Staat und der Privatwirtschaft übernehmen. Eine wichtige Aufgabe stellt sich auch im weiteren Ausbau der Baunormung, bei der der SIA die Fäden in der Hand behalten muss. Dabei soll der SIA auch in die Lage versetzt werden, eigene Forschungsaufträge zu erteilen.

Diese Beispiele, die für andere Fachgebiete erweitert werden könnten, lassen erkennen, dass dem SIA auch neue Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, ohne die einzelnen Mitglieder stärker zu belasten. Die Zukunft dürfte eine stärkere Trennung der eigentlichen

Mit Befriedigung können wir feststellen, dass das Central-Comité die sich ändernden Verhältnisse erkannt hat, den ganzen Fragenkomplex studiert und wahrscheinlich schon in absehbarer Zeit mit konkreten Vorschlägen für eine Erweiterung der Grundlagen des SIA an die Mitglieder herantreten wird.

Der Jahresbericht gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird genehmigt.

Traktandum 3: Rechnung 1965 und Revisorenbericht

Die Mitglieder haben die Rechnung und den Revisorenbericht erhalten. In Abwesenheit der beiden Rechnungsrevisoren, die entschuldigen mussten, wird der Revisorenbericht vom Präsidenten verlesen. Die Rechnung 1965 gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird ohne Gegenstimme genehmigt, unter Entlastungserteilung an den Vorstand.

Traktandum 4: Jahresbeitrag für 1967

Im Namen des Vorstandes beantragt Ing. Schlaginhaufen der Versammlung, den Jahresbeitrag 1967 auf Fr. 10.— festzusetzen. Der Jahresbeitrag für 1967 wird ohne Opposition auf Fr. 10.— festgesetzt.

Traktandum 5: Wahlen in den Vorstand

Im Namen des Vorstandes beantragt Ing. Schlaginhaufen, die Vorstandsmitglieder, deren Amtsdauer abgelaufen ist, und die sich alle für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, in globo wiederzuwählen. Die Versammlung heisst dieses Vorgehen stillschweigend gut und wählt ohne Gegenstimme die betreffenden Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode 1966/68 wieder. Es sind dies:

R. Schlaginhaufen, als Präsident, Frauenfeld

M. Birkenmaier, Zürich

J. Fäh, Bern

Prof. H. H. Hauri, Zürich-Gockhausen

P. Preisig, Corseaux

W. Schüepp, Zürich, und

G. Steinmann, Genève.

Traktandum 6: Wahl eines Rechnungsrevisors

Im Namen des Vorstandes verdankt Ing. Schlaginhaufen die Verdienste von Ing. R. Brunner, Zürich, der nach mehrjähriger Tätigkeit das Amt eines Rechnungsrevisors niederzulegen wünscht. Der Vorstand schlägt als neuen Rechnungsrevisor vor: *Hannes Gubler*, dipl. Bau-Ing., Geschäftsführer des Ingenieurbüros Emch & Berger, Filiale Zürich. Er wird ohne Opposition als Rechnungsrevisor der FGBH gewählt.

Traktandum 7: Jahresbeitrag für emeritierte Mitglieder

Ing. Schlaginhaufen weist auf die Regelung im Zentralverein hin; Mitglieder unter 30 und über 65 Jahre, die während mindestens 20 Jahren dem Verein angehört haben, zahlen nur die Hälfte des Beitrages, während nach 35-jähriger Mitgliedschaft der Beitrag ganz erlassen wird. Für die FGBH schlägt der Vorstand folgende, etwas einfachere Lösung vor: Mitglieder, die das 65. Lebensjahr erreicht und während mindestens 10 Jahren Beiträge an die FGBH bezahlt haben, werden von der Entrichtung des Beitrages befreit. – Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme diesen Vorschlag.

Traktandum 8: Verschiedenes und Umfrage

a) Besichtigung des Hardturmviaduktes, Mittagessen

Der Präsident teilt mit, dass für das Mittagessen anlässlich der Besichtigung vom 3. Juni 1966 schriftliche Anmeldungen verlangt wurden. Es sind aber rd. 60 Teilnehmer weniger zum Mittagessen erschienen als angemeldet. Für diese musste die Kasse eine Entschädigung an den Restaurateur in der Höhe von Fr. 250.— bezahlen. Der Sprechende bittet die Mitglieder, in Zukunft eingegangene Verpflichtungen einzuhalten, um solche unangenehme Vorkommnisse zu vermeiden.

b) Gründung der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Ing. Schlaginhaufen teilt mit, dass die Gründung der Verlags-AG am 27. September 1966 erfolgt ist. Bekanntlich sind ausser dem SIA, der die Aktienmehrheit besitzt, die GEP, die A3E2PL, der BSA und die ASIC daran beteiligt. Die FGBH ist durch ein Mitglied im Verwaltungsrat vertreten. Es wurde ein Ausschuss des Verwaltungsrates, bestehend aus W. Jegher, bisheriger Mitinhaber und Redaktor der SBZ, O. A. Lardelli, Präsident der Kommission für die Publikationen des SIA und Präsident des Verwaltungsrates der Verlags-AG, sowie G. Wüstemann, Generalsekretär des SIA, gebildet.

Die SBZ wurde rückwirkend auf den 1. Januar 1966 erworben. Der SIA hat ebenfalls die Mehrheit der Aktien der Société anonyme du Bulletin technique de la Suisse romande aufgekauft, so dass der Verein

1869
1969 G.E.P

Vergessen Sie bitte nicht, einen Beitrag zugunsten der Jubiläumsspende auf PC 80-4729 Zürich zu überweisen. Herzlichen Dank im voraus.

Standesfragen von den technisch-wirtschaftlichen Aufgaben bringen, wobei den Fachgruppen eine wachsende Bedeutung zukommen wird.

Ein wesentlicher Schritt zur Verbreiterung der Basis des SIA wurde mit der im vergangenen September vorgenommenen Gründung der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine und der Übernahme der Schweizerischen Bauzeitung getan. Der Zentralverein ist an der Verlags-AG massgebend beteiligt. Die Schweizerische Bauzeitung soll weiter ausgebaut werden. Als Publikationsorgan von hohem Niveau wird sie auch unserer Fachgruppe zur Verfügung stehen und bei der Lösung der künftigen Aufgaben sehr wertvolle Dienste leisten.

nummehr sowohl bei der Verlags-AG als auch beim B.T. die Mehrheit der Aktien besitzt. Vorläufig sollen an diesen Zeitschriften wenig Änderungen vorgenommen werden. Das Fernziel besteht darin, dass mit der Zeit eine alle Fachgebiete umfassende technische Zeitschrift mit hohem Niveau in deutscher und französischer Sprache (später eventuell auch italienisch) herauskommen soll.

c) Zuwendung der FGBH an die ETH

Ing. Schlaginhaufen erinnert an den letztjährigen Beschluss, den Gegenwert des wegen Hinschiedes von Präsident Pallmann ausgefallenen Apéritifs der ETH zu Forschungszwecken auf dem Gebiet des Bauingenieurwesens zu überweisen. Dementsprechend hat der Vorstand beschlossen, Fr. 2500.— dem Institut für Baustatik zu überweisen. Ein Teil des Gegenwertes des Apéritifs wurde für die Tagung vom 3. Juni — die gratis war — verwendet. Die Versammlung heisst dieses Vorgehen stillschweigend gut.

Kein weiteres Wortbegehren.

Ingenieur Schlaginhaufen schliesst die Hauptversammlung der FGBH ab.

B. Schweizergruppe der internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau

Der Präsident und geschäftsführende Delegierte der Schweizergruppe der IVBH, Dr. C. F. Kollbrunner, begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Traktandum 1: Rechnung 1965 und Revisorenbericht

Allen Mitgliedern ist die Jahresrechnung der IVBH-Schweizergruppe wie auch der Revisorenbericht zugestellt worden. Die Versammlung genehmigt oppositionslos die Rechnung der IVBH-Schweizergruppe für das Jahr 1965. Der Jahresbeitrag bleibt gleich wie letztes Jahr: Fr. 27.— (Fr. 25.— für die IVBH und Fr. 2.— für die Schweizergruppe).

Traktandum 2: Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1966 in Ankara

An der Delegiertenversammlung im September 1966 in Ankara, Türkei, ist Prof. Dr. F. Stüssi als Präsident der IVBH zurückgetreten. Er wurde zum Ehrenpräsidenten der IVBH gewählt. Als Präsident der IVBH wurde Professor M. Cosandey, Direktor der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, EPUL, gewählt. Dr. C. F. Kollbrunner verspricht ihm eine 100%ige Unterstützung durch die Schweizergruppe und gratuliert ihm herzlich zu seiner Wahl.

Die nächste Delegiertenversammlung der IVBH findet im Mai 1967 in den Niederlanden statt. Der folgende Kongress der IVBH wird vom 9. bis 14. September 1968 in New York durchgeführt. Dabei enthält der Vorbericht nur noch die Einführungsreferate, die von einigen durch die Arbeitskommissionen bestimmten Fachleuten verfasst werden. Diesmal soll der Vorbericht 1½ Jahre vor dem Kongress veröffentlicht werden. Artikel zur vorbereiteten Diskussion sind bis zum 31. Januar 1968 einzureichen. Betreffend Hauptthemen dieses Kongresses wird auf das Rundschreiben der IVBH verwiesen: I. Sicherheit, II. Dünnwandige Konstruktionen, III. Hochhäuser, IV. Neue Entwicklungen im Stahlbetonbau, V. Neue Entwicklungen bei Beton-Hochhäusern, VI. Dynamische Beanspruchungen.

Kein Wortbegehren.

Dr. C. F. Kollbrunner schliesst die Versammlung der Schweizergruppe der IVBH ab.

Zürich, 31. Januar 1967

Die Sekretärin: D. Haldimann

Ankündigungen

ETH Zürich, Abteilung für Architektur

Die Ausstellung der Diplomarbeiten des Sommersemesters 1967 dauert vom 15. Juli bis 5. August 1967. Ort: Hauptgebäude, Ganghalle Süd, 45 b/47 b. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–19 h, Samstag 8–12 h.

SVA-Studienreise nach den USA

Der Termin für die von der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) organisierten Studienreise nach den USA (SBZ 1967, H. 6, S. 100) wurde auf den 1. bis 10. Oktober 1967 festgelegt. Das Programm umfasst folgende Besichtigungen: 2. Okt. Kernkraftwerk-Anlage Dresden; 3. Okt. Westinghouse-Fabrikationsanlagen; 4. Okt. Baustelle des Kernkraftwerks Robert E. Ginna; 5. Okt. Kernkraftwerk Connecticut Yankee; 9. Okt. Kernkraftwerk Oyster Creek. Ausserdem sind Aussprachen mit Fachleuten der Firmen Westinghouse und General Electric, und ein Besuch des Brookhaven National Laboratory vorgesehen. Ferner besteht die Möglichkeit, am 7. und

8. Oktober einen Ausflug an die EXPO 67 nach Montreal zu unternehmen. Teilnehmergebühren 2840 Fr. (ohne Mahlzeiten); für den Ausflug nach Montreal 340 Fr. extra. Anmeldung bis 28. Juli 1967 bei der Schweiz. Vereinigung für Atomenergie, Postfach 2613, 3001 Bern.

VDI-Tagung «Oberflächenschutz mit organischen Werkstoffen»

Die Fachgruppe Kunststofftechnik im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) veranstaltet am 14. und 15. September 1967 im Rosengarten zu Mannheim eine Fachtagung «Oberflächenschutz mit organischen Werkstoffen». Folgende Themen werden behandelt: Eigenschaften und Besonderheiten der verschiedenen Beschichtungswerkstoffe, Forderungen an zu schützende Gebilde aus Metall und aus Beton, Wirbelsinterverfahren, Prüfung. Teilnehmergebühren: VDI-Mitglieder 30 DM, Nichtmitglieder 50 DM, Studierende 15 DM. Anmeldetermin: 5. September 1967. Weitere Auskünfte erteilt: Verein Deutscher Ingenieure, Abteilung Organisation, D-4000 Düsseldorf 1, Graf-Recke-Strasse 84, Postfach 1139.

Informationstagung Regelungstechnik, Darmstadt 1967

Die VDI/VDE-Fachgruppe Regelungstechnik wird am 19. und 20. Oktober 1967 in der Technischen Hochschule Darmstadt, Hörsaal 31 I, Schlossgraben 1, eine Informationstagung über neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Regelungstechnik an deutschen Hochschulen abhalten. Hochschullehrer und deren Mitarbeiter werden über an ihren Instituten entstandene und laufende Arbeiten berichten, die anschliessend diskutiert werden. Programm und Anmeldekarte auf Anforderung und nach Erscheinen durch die Geschäftsstelle der VDI/VDE-Fachgruppe Regelungstechnik, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Berufsbildungsveranstaltungen der Fachschulen der ZBW, St. Gallen

Folgende Kurse werden von den Fachschulen der ZBW während des Wintersemesters 1967/68 abgehalten: *Baugewerbe*: Feldmessen und Nivellieren, mit Übungen auf dem Felde; *Schreiner*: Viersemestriger Kurs zur Heranbildung von Werkstattmeistern in der Holzfachgruppe, Vorbereitung auf die eidg. Meisterprüfung; *Bau- und Möbeldstilkunde*, *Maler*: Weiterbildung und Vorbereitung auf die eidg. Meisterprüfung; *Geschäftskunde*; Fachlehrgang für *Maschinenzeichner*, *Zeichner/Konstrukteur*, *Werkmeister* und *Betriebsfachleute*. Ausserdem verschiedene Einführungs- und Spezialkurse sowie Vortragsreihen. Semesterbeginn: 23. Oktober 1967. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Abend- und Tagesfachschulen der ZBW, Blumenbergplatz 3, 9000 St. Gallen, Tel. (071) 22 69 42.

Einführungskurs in die Dokumentation

Der nächste Kurs der Schweiz. Vereinigung für Dokumentation ist angesetzt worden auf folgende Daten: 31. Oktober bis 3. November, 14. bis 17. November und 28. November bis 1. Dezember 1967. Kursort: Rüschlikon. Der Kurs wird etwas umfassender sein als die bisherigen Kurse und deshalb auch etwas länger dauern. Das ausführliche Programm wird später bekanntgegeben. Interessenten können sich aber schon jetzt beim Sekretariat provisorisch anmelden, da die Teilnehmerzahl beschränkt werden muss. Sekretariat: Postfach 2303, 3001 Bern, Telefon (031) 6223 30.

Conference on the Limits of Lubrication, London 1968

The Department of Mechanical Engineering of the Imperial College of Science and Technology will run a Research Conference on the latest developments in the fields of Lubrication. This Conference, which is being supported by the Royal Society and the Institution of Mechanical Engineers as well as the American Societies of Mechanical Engineering and Lubrication Engineering and the Friction Committee of the Russian Academy of Science, will be held from March 25th to March 29th, 1968, at the Imperial College of Science and Technology in London. Papers will be presented covering the following topics:

- First day: Solid Lubrication
- Second day: Thin Film Lubrication
- Third day: Lubricating Film Properties
- Fourth day: Mechanism of Failure
- Fifth day: Metal Working Failure

The number of participants is limited to 100; the fee for the Conference, which includes residence and meals, is 100 guineas (£ 105). Further information will be given by Dr. A. Cameron, Reader in Mechanical Engineering at the Imperial College, Exhibition Road, London, S.W. 7.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich